



## Führungsgrundsatz: POSITIV DENKEN

aus: Führen - Leisten - Leben

1

### ■ Was bringt „positiv denken“ einer Führungskraft?

Auf den ersten Blick mag dieser Führungsgrundsatz etwas schwammig wirken. Gemeint ist jedoch damit, dass eine Führungskraft auf Grund ihrer Einstellung in der Lage sein sollte, die sich anbietenden **CHANCEN ZU ERKENNEN** und zu nutzen, egal um welches Problem es sich handelt. Selbstmotivation ist gefragt, nicht der ewige Impuls von außen.

### ■ Wie kann das Optimum erreicht werden?

Da im täglichen Arbeitsablauf sicherlich 90% als belastende Routinearbeit empfunden wird, ist es ganz entscheidend, aus den letzten 10% das **OPTIMALE** heraus zu holen. Und die Erreichung dieses Ziels wird durch positives Denken entscheidend erleichtert. Gemeint ist aber nicht nur, dass eine Führungskraft Problemfelder erkennt und analysiert, sondern auch, dass sie entsprechend **HANDELT**. Beschönigen und sich in Zweckoptimismus ergehen, führt hingegen zu keinen wirksamen Lösungen ("Das Problem wird sich schon von selbst lösen").

### ■ Die Bergmetapher

Die Grenzen des Menschen bestehen vor allem im Kopf, diese Grenzen lassen sich allerdings sehr weit hinausschieben (Bsp. Ironman usw.). Fredmund Malik drückt dies so aus: "... es bedeutet nicht, dass man mit ein wenig positivem Denken Berge versetzen kann, um Berge zu versetzen, braucht man Bulldozer. Unser Denken verändert jedoch die Einstellung zu den Bergen. Es bestimmt, ob wir Gefahren oder Chancen sehen."

### ■ Vorschlag: Motto ...!

Was hindert uns daran, diese Berge entsprechend wahrzunehmen? In erster Linie sind es unsere Gedanken. Wir sehen Begrenzungen und Problemfelder und handeln entsprechend zögerlich. Stattdessen sollte folgende Einstellung gelten: **TU DAS, WAS DU TUN KANNST, MIT DEM WAS DA IST UND ZWAR DORT, WO DU GERADE BIST, MIT ALLEN DEINEN FÄHIGKEITEN, UND BEKLAGE DICH NICHT, DASS ZU WENIG DA IST.**

### ■ Welche Methode hilft beim positiven Denken?

Mit welcher Methode man nun dieses positive Denken bei sich selbst erreichen, kann nicht im allgemeinen gesagt werden. Jeder Mensch ist anders, und daher mag es für den einen einfache Gymnastik sein, für den anderen sind es die täglichen Atemübungen. Viele Manager und Trainer schwören auch auf Yoga, Meditation, Qi Gong oder mentales Training, oder das Lesen von einschlägiger Literatur. Hier muss jeder seine **INDIVIDUALITÄT** einbringen, um letztlich sich selbst dorthin zu bringen, wo er sich haben möchte.

### ■ Gedanken und Fragen zum Thema "positiv denken"

- Wird der Berg kleiner, wenn ich mich darüber beklage?
- Gibt es dauernd Erfolgserlebnisse?
- Was ist der Vorteil des Nachteils?
- Disziplin! kein Selbstmitleid
- Vorbildwirkung: Ich kann nur jemandem Vertrauen, der Lösungen sucht, sieht und findet!
- Mann mit Zettel in der Jacke: "Denk positiv, du Idiot!"
- Problem- oder ergebnisorientierte Menschen, mit welchen werde ich mich umgeben?
- "wenn es so oder so gewesen wäre, dann hätte ich..."

*Sich darüber zu beklagen, dass die Dinge so sind, wie sie sind, hat keinen Sinn!  
Unsere Einstellung muss sein: Was ist am Vernünftigsten und Dringendsten heute zu tun, um die Dinge, wie sie jetzt sind, einfach besser zu machen. Sir Karl Popper*



**Führungsgrundsatz: POSITIV DENKEN**  
aus: Führen - Leisten - Leben

---